

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Kreative Ideenbörse Senioren – Sonderausgabe 2022/2023

Reise um die Welt

Vielfältiges Aktivierungsmaterial für Pflege und Betreuung

Mag. Monika Puck & Dr. Helga Schloffer



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Vorwort	Seite 1
1 Das Material im Überblick	Seite 4
2 Tipps zum Einsatz	
2.1. Gedächtnis- und Aktivierungstraining für Menschen mit Demenz	Seite 5
2.2. Was heißt ressourcenorientiert?	Seite 6
3 Das Material und seine Förderbereiche	
3.1. Unterstützung von Hirnleistungen	Seite 6
3.2. Einschätzung der Ressourcen	Seite 8
4 Weitere Aktivierungsideen	
4.1. Sensibilisierung der Wahrnehmung / Alltagskompetenzen	
4.1.1 Schwerpunkt „Fühlen und Feinmotorik“	Seite 10
4.1.2 „Virtuelles Kofferpacken“	Seite 11
4.2 Wortschatz / Sprachkompetenz	Seite 11
4.2.1 Wörtersammlung nach Thema	Seite 12
4.2.2 Wörtersammlung nach Anfangsbuchstaben	Seite 12
4.2.3 Wörter ergänzen	Seite 13
4.3 Gemeinsame Merkmale und Unterschiede	Seite 13
4.4 Rätsel	Seite 14
4.5 Wissen abrufen	Seite 17
Ausklang mit Sprichwörtern und Gedichten	Seite 18
Anhang	
Anleitung Bildspiel „Sehenswürdigkeiten“	Seite 20
Anleitung Zuordnungsspiel „Sehenswürdigkeiten und Länder“	Seite 22
Anleitung Liedtitel ergänzen	Seite 23

1 Das Material im Überblick

Das Material besteht aus handlichen Übungskarten im DIN-A5-Format, die auch bei Sehbeeinträchtigungen eingesetzt werden können. Mit ihnen können Sie im Dialog oder in der Gruppe Aktivierungen zu folgenden Themen durchführen können:

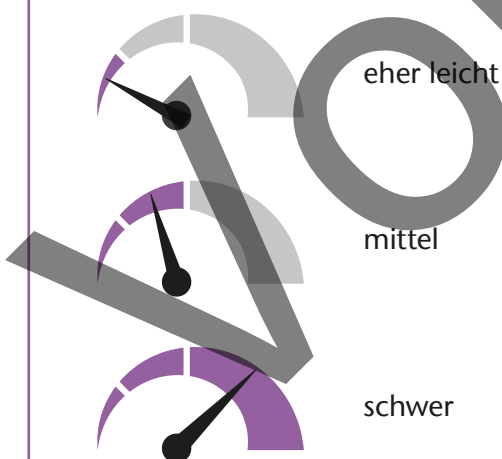
- **Bildspiel „Sehenswürdigkeiten“**
(18 Bildkarten, 24 Wort-/Kategoriekarten, eine Moderationskarte)
- **Zuordnungsspiel „Sehenswürdigkeiten und Länder“**
(25 Bildkarten, 25 Wortkarten, eine Moderationskarte)
- **Anleitung Liedtitel ergänzen**
(12 Karten mit Liedanfängen – mit und ohne Lücke, 6 Wortkarten, ggf. 6 Bildkarten mit Flaggen, eine Moderationskarte)

Die **Anleitungen** für die Aktivierungen finden Sie auf praktischen **Moderationskarten** und im **Anhang ab S.20**, die alle wichtigen Informationen für eine schnelle und reibungslose Durchführung enthalten:

- Benötigtes Material / benötigter Kartensatz
- Was wird trainiert? Welche Hirnleistungen werden besonders gefördert?
- Hinweise und Tipps für eine erfolgreiche Anwendung
- Weiterführende Fragen und Gesprächsanregungen

Außerdem erhalten Sie ab S. 10 **umfangreiche weitere Aktivierungsideen**, die Sie ausgehend von den Bild- und Wortkarten bedarfsgerecht je nach Situation verwenden können.

Die Schwierigkeitsgrade sind bei den einzelnen Aktivierungen angegeben:



So bieten sich Ihnen viele Wahlmöglichkeiten für eine zielgruppengerechten Einsatz.

Als Vorschläge für den Ausklang finden Sie zwei heitere Gedichte sowie Sprichwörter rund ums Thema Reisen, die Sie zum Abschluss Ihrer Aktivierungen gut verwenden können.

4 Weitere Aktivierungsideen

4.1 Sensibilisierung der Wahrnehmung / Alltagskompetenzen

4.1.1 Schwerpunkt „Fühlen und Feinmotorik“



© goir – stock.adobe.com

Entsprechend den Bildkarten können Reisen in unterschiedliche Länder besprochen werden. Dabei kann man auch über unterschiedliche Reisearten reden, z. B.: Städtereise, Wanderurlaub, Strandurlaub, Winterurlaub.

Es wird überlegt, was für die unterschiedlichen Urlaubsarten in den Koffer gepackt werden kann. Das passt gut am Beginn der mentalen Aktivierung bei Kleingruppe und Dialog, sozusagen als Hinführung auf das Thema. Bei der Auswahl der passenden Garderobe und Gegenstände wird Expertenwissen zutage gefördert und Alltagskompetenzen geübt. Biografische Gespräche werden angeregt.

Zunächst sollte gemeinsam überlegt, was benötigt wird, um dann alle Kleidungsstücke und Gegenstände vorzubereiten.



Das Ausschauen von Kleidungsstücken und Accessoires ist ein wichtiger Beitrag zu einem normalen Alltag, in dem wir selbstständig unsere Lieblingskleidungsstücke auswählen bzw. uns den gegebenen Umgebungsbedingungen entsprechend kleiden.

Beispiele:

„Wanderurlaub“ – z. B.: Fernglas, Taschenlampe, Kompass, Wanderschuhe, Wanderstock, ... – gemeinsames Betrachten und Befühlen der Gegenstände, Ausprobieren von Kompass und Fernglas.

„Badeurlaub“ – Bikini vs. Badeanzug (Wo ist da der Unterschied? Biografische Frage: Wer von den Damen hatte was lieber?), Handtücher, Sonnencreme, Badeschuhe, ...

„Winterurlaub“ – Skibrille, Hauben, Handschuhe (Biografische Frage: Wer hat früher selbst gestrickt?) Skisocken, Anorak – Kleidungsstücke können auch von den Teilnehmern ertastet werden.

„Städteurlaub“ – Reisepass, Reiseführer, Fotoapparat, Geldbörse, ...

Biografisches Gespräch: Was haben Sie sich am liebsten angesehen, wenn Sie eine Stadt besucht haben, z. B. Museen, Kirchen, Märkte?

Finden Sie es besser, einen Städteurlaub im Voraus zu planen oder entscheiden Sie lieber spontan?

Wahrnehmungsspiel – drei bis vier Kleidungsstücke oder Gegenstände (– die Anzahl richtet sich nach dem Niveau der Teilnehmer) werden aufgelegt. Die Gegenstände werden (mit einem Tuch abgedeckt und ein Gegenstand entfernt. Die Teilnehmer versuchen herauszufinden, welcher Gegenstand fehlt.

4.2.3 Wörter ergänzen

Bestimmungswort:

...reise	(Welt..., See..., Abenteuer..., Pilger..., Bahn...)
...urlaub	(Betriebs..., Erholungs..., Studien..., Wochenend...)
...fahrt	(Boots..., Urlaubs..., Expeditions..., Kreuz...)
...hotel	(Appartment..., Luxus..., Kur..., Strand...)
...gepäck	(Hand..., Diplomaten..., Reise..., Frei...)
...koffer	(Akten..., Schrank..., Arzt..., Reise...)

Es können Hinweise gegeben werden, um die entsprechenden Bestimmungswörter zu finden.

Grundwort – wenn das Grundwort genannt wurde, kann die Kategorie noch erweitert werden (s. o.):

Reise ... / -pass, -versicherung, -tasche, -ziel, ...

Urlaubs ... / -ort, -erinnerung, -foto, ...

Fahrt ... / -wind, -richtung, ...

Flug ... / -hafen, -zeug, -ticket, ...

Hotel ... / -zimmer, -rezeption, -kette, ...

Gepäck ... / -stück, -wagen, -schein, ...

Koffer ... / -raum, -radio, ...

4.3 Gemeinsame Merkmale und Unterschiede

Als ergänzende Übung zu den Bildkarten kann aus jeweils drei diejenige aussortiert werden, die nicht zu den anderen passt; dabei gelten die Kriterien der Teilnehmer. Es reicht das Aussortieren des „Ausreißers“, die Auswahl muss nicht, kann aber begründet werden.



Diese Übungen zur induktiven Logik beanspruchen die Kombinationsfähigkeit in großem Ausmaß, sollten also sorgfältig ausgewählt werden.

Beispiele:

Eiffelturm – Schiefer Turm von Pisa – Riesenrad

Lösungsvorschlag: Das Riesenrad ist rund.

Weitere Frage: Was haben die verbliebenen Karten gemeinsam?

Lösungsvorschlag: Es sind beides Türme

Weitere Frage: Was haben alle drei gemeinsam?

Lösungsvorschlag: Bei allen drei Sehenswürdigkeiten kann man in die Höhe steigen und hat einen tollen Ausblick.

Sagrada Família – Louvre – Mailänder Dom

Lösungsvorschlag: Der Louvre ist ein Museum.

Weitere Frage: Was haben die verbliebenen Karten gemeinsam?

Lösungsvorschlag: Es sind beides Kirchen.

Weitere Frage: Was haben alle drei gemeinsam?

Lösungsvorschlag: Es sind alles Gebäude.